

## SCHITOUERN IN DEN ROTTENMANNER TAUERN

*Das Einzugsgebiet reicht sowohl in die steirische Landeshauptstadt Graz als auch über die Landesgrenzen: Schitourenbegeisterte kommen ebenso aus Kärnten und dem Linzer Raum.*



**Günter und  
Luise Auferbauer,**  
Graz

**01**  
An der Hochhaide:  
Über 1500 Höhenmeter  
Abfahrt.

**02**  
Wie abgehoben:  
Auf dem Schüttkogel.

**03**  
Aus dem Authal  
(Bretstein) zum  
Hochschwung.

Eine solche Patenschaft kann sich sehen lassen: Von der obersteirischen Bergstadt Rottenmann leitet sich der Name für diese ausgesprochen tourenfreundliche Berggruppe ab. Diese schließt die Niederen Tauern an deren Nordost-Ecke ab, das heißt gegen das Ennstal und Palental im Raum Liezen bzw. Selzthal und Trieben. Womit jedoch erst ein Bruchteil des großräumigen Einzugsgebietes aufgezeigt ist.

Denn all jene Tourenfans, welche aus dem oberen Murtal, insbesondere aus den Bezirken Leoben, Knittelfeld und Judenburg, oder von Süden her anreisen - beispielsweise aus dem Kärntner Lavanttal -, erreichen durch das Pölsental, Pusterwaldtal oder den Bretsteingraben mitsamt dessen Authal die Sonnseiten der Rottenmanner Tauern. Deren für die Tauernberge typisch kontrastreichen Geländeformen - welche einerseits so anziehend wirken, wie sie auch alpin herausfordernd geformt sein können - offerieren jede Menge Waldstufen, Almflächen, Karböden, Flanken und ebenso gut nutzbare Gratrücken. Folglich fokussieren sich in den Rottenmanner Tauern die Interessen der so bunt adjustierten wie nicht minder bunt zusammen gewürfelten Gruppen und Grüppchen auf die Tourengebiete Oppenberg, Hohentauern und Rottenmann.

Womit sich das reich mit Tälern, Gräben und Kämmen strukturierte Relief der

Rottenmanner Tauern im Uhrzeigersinn sowohl nach individuell erdachten Kriterien besuchen als auch faktisch umrunden lässt. Dabei stößt man nordwärts an die Donnersbacher Tauern und südwestwärts an die Wölzer Tauern. Die Schirouten in den Rottenmanner Tauern erweisen sich als zeitlos schöne Erlebnisräume und diese erfüllen ebensolche Tourenräume. Infolgedessen erstrecken sich die Einzugsgebiete längst schon weiter als bis in die Landeshauptstädte Graz und Linz. Was punktuell Wirkung zeigt: Auch in den Rottenmanner Tauern haben es diejenigen besser, welche zwischen Montag und Freitag auf Touren kommen.

### Oppenberg, das steirische Schatzkästlein

Das einstige Knappendorf liegt in rund 1000 Meter Seehöhe und verdankt seinen Wiederaufschwung, ja gar seinen konsolidierten Fortbestand schlichtweg den Tourenehern. Vielleicht übten diese ein wenig Druck mit aus, dass man auf der Landesstraße Rottenmann - Oppenberg kaum noch Schneeketten braucht, um das mit Gulling bezeichnete Hochtal zu erreichen.

In der Gulling kennt man sich schnell aus; zur Linken reihen sich wie aufgefädelt große und kleinere Ziele: Beginnend mit dem waldreichen Gschieder

und dessen felsblanken Schafzähnen (1917 m). Daran schließt die idyllisch verborgene Horningalm mit dem ein wenig tückischen Horninger Zinken (1989 m) und dafür um so begehrteten Schüttkogel (2049 m) an. Südlich davon, am Stillbach, ist es - nomen est omen - still; an der hier installierten Rotwildfütterung führt kein Weg vorbei zum Wirtsspitz (2032 m). Die Ausweichstrecke liegt jedoch in der Strechen, wo man durch das paradiesische Zirbenkar den Wirtsspitz erreicht. Aus der Strechen lassen sich ebenso das Sommereck (2095 m) und der Hochschwung (2196 m) erreichen; in diesem Fall fährt man jedoch besser in die Gulling ab, denn die über neun Kilometer lange Strechen (890 m-1300 m) ist halbwegs eben. Überhaupt ist der Hochschwung geradezu der „Hausberg von Oppenberg“ - weil aus der Gulling so einfach wie dennoch in sportiver Weise erreichbar - und als „Panoramaberg“ weckt er gehörig Appetit auf all die vielen zusätzlichen Tourenziele:

Sonnseitig überragt das aus Hochgrößen (2115 m), Seekoppe (2150 m) und Hochrettelstein (2220 m) bestehende „Triumvirat“ das Nord-Süd verlaufende Gullingtal von Oppenberg bis in die Plienten. Diese heißt auch Weißgulling und verbindet sich mit dem breiten Riegel des Brennkogels (1871 m) - einem viel geschätzten „Allwetter-Tourenziel“



- mit der Schwarzgulling. Womit das Oppenberger Tourengebiet an seine Nachbarn stößt: Denn vom Hintergullingspitz (2054 m) über den Kreuzberg (2045 m), die Breiteckkoppe (2144 m) und den Kreuzkogel (2109 m) sowie durch die Große und Kleine Windlucke (1857 m bzw. 1824 m) taugt der breite Gratrücken für Touren, die ebenso auf den Schrattnerkogel (2104 m), Seitnerzinken (2164 m) und/oder Schattnerzinken (2156 m) führen, um im Hochschwung zu gipfeln. Dann geht's einmal mehr schwungvoll talwärts: Denn die zwei soliden Stützpunkte halten Tourengeher garantiert bei Laune und Kräften: Der Gasthof Grobbauer und der Kirchenwirt; bei letzterem leiht die Familie Pernhofer vulgo Schattner den massiven Schlüssel zur sehenswerten Kirche: Deren Altar stammt aus der Münchner Werkstatt des Erasmus Grasser. Nicht zuletzt deshalb nennt sich Oppenberg zurecht „das steirische Schatzkästlein“.

### Hohentauern und der Bösenstein-Express

Der Zeitaufwand von einem Tag allein genügt nicht; zusätzlich muss man gut drauf sein und dies natürlich bei guten äußeren Bedingungen. Selbst unter diesen gebündelten Voraussetzungen zischt der Bösenstein-Express noch nicht ab. Erst rollt man die sechs Kilometer lange Mautstraße hinauf zur Scheibelalm (1650 m). Nur einen Katzensprung entfernt steht die fein geführte Edelrautehütte (1706 m);



sowohl deren Erker als auch Kachelofen sind zusätzliche gute Argumente für Besuche. Nun aber hebt der „Bösenstein-Express“ ab; dessen Stationen heißen: Großer Hengst (2159 m), erste Abfahrt zur Scheibelalm; Großer Bösenstein (2448 m), zweite Abfahrt zum Gefrorenen See; Kleiner Bösenstein (2395 m); dritte Abfahrt zur Edelrautehütte, wo man gelassen zukehrt, pausiert und sich entschließt: Nochmals auf den Hengst und - in der nun vierten Abfahrt - durch dessen nordseitige Flanke zum Großen Scheibelsee und natürlich zur Edelrautehütte. Danach knicken selbst hartnäckig durchhaltende „Bösenstein-Expressler“ gern ein. Doch Tags darauf geht's wieder

frisch los: Wie wäre es mit der nahen Großen Rübe (2093 m)? Oder doch eher mit Bruderkogel (2299 m), Schüttnerkogel (2170 m) und Steiermandl (2192 m)? Noch nicht genug? Dann übersiedeln wir eben nach Rottenmann, packen die Hochhaide (2363 m) und übernachten auf der Rottenmanner Hütte im „alpenweit komfortabelsten Winteraum“ - er ist wohltemperiert dank permanenter E-Heizung. Tags darauf stehen das Stein am Mandl, der Seegupf, Diewaldgupf und Moserspitz im Tourenbuch - und in absehbarer Zeit werden die Top-Ziele im Tourengebiet Bretstein hinzu kommen. Die Rottenmanner Tauern geben jedem von uns echt Berge!

## INFO ■

<b>Kirchenwirt:</b>	„Gute steirische Gaststätte“, mit Pension Fini; www.kirchenwirt-oppenberg.at
<b>Grobbauer:</b>	OeAV-Vertragshaus, www.alpengasthof-grobbauer.at/tt/
<b>Edelrautehütte:</b>	OeAV; Tel. 0664/9136670
<b>Literatur:</b>	Auferbauer, „Schitourenparadies Steiermark“, 3. Auflage (2005), Verlag Styria - www.styriapichler.at
<b>Karten:</b>	ÖK, Blätter 129 und 130

## Exquisite Skireisen

im außeralpinen Europa, in Afrika und Amerika.

### Italien: Abruzzen mit Ski

Gebirgswildnis und schroffe Gipfel um den Gran Sasso (2912 m), knapp 100 km von Rom entfernt.

Termine (je 8 Tage):

13.02.-20.02.2005, 20.02.-27.02.2005  
19.03.-26.03.2005 (Karwoche)

### Rumänien: Karpaten mit Ski

Skitouren in den Transsilvanischen Karpaten in Siebenbürgen. An- und Rückreise per Bahn.

Termin (10 Tage): 04.03.-13.03.2005

### Rußland: Kaukasus/Elbrus mit Ski

Europas höchster Berg mit Ski (5642 m) plus 4 Akklimatisierungstouren im Kaukasus-Hauptkamm.

Termin (15 Tage): 07.05.-21.05.2005

### Marokko: Hoher Atlas mit Ski

Skitouren in den höchsten Bergen Nordafrikas am Rand der Sahara (Djebel Toubkal, 4165 m)!

Termine (je 10 bzw. 14 Tage\*):

11.03.-20.03. bzw. 24.03.2005  
19.03.-28.03. bzw. 01.04.2005 (Karwoche)

\*Verlängerungsmöglichkeit „Straße der Kaschbas“

### Chile: Vulkane mit Ski

Tausende Meter Frühlingsfirm im September! Exquisites Skiabenteuer in den Anden Südkiles.

Termin (20 Tage): 28.08.-16.09.2005



### Die BergSpechte

Outdoor-Reisen und Alpenschule  
Edi Kobilmüller GmbH

Volksfeststrasse 18  
4020 Linz, Austria/Europe  
Tel. +43 (0) 732 - 77 93 11  
Fax +43 (0) 732 - 77 93 11-11  
office@bergspechte.at



www.bergspechte.at